

# AVN Wahlprüfsteine

## Landtagswahl 2022

Antworten der Parteien

### **|| DIE LINKE Niedersachsen**

email von Hans-Henning Adler vom 28.07.2022, 09:19 Uhr

Ihre naturschutzpolitischen Fragen:

1.

Die Einhaltung der EG-Wasserrahmenrichtlinie und der beschleunigte Ausbau der FFH-Gebiete sind uns wichtig. Wir haben in unserem Landtagswahlprogramm kritisiert, dass in der Vergangenheit Flüsse immer tiefer ausgebaggert und kanalisiert wurden, statt sie in ihrem natürlichen Verlauf mit Überflutungsflächen und einem natürlichen Mündungsgebiet zu erhalten. Jetzt bedarf es erheblicher finanzieller und personeller Mittel, um Renaturierungen durchzuführen.

2.

Die Anglerverbände sind für uns als kompetente und wichtige Kooperationspartner im Naturschutz. Ihre wertvolle Arbeit sollte durch das Land finanziell unterstützt werden, Bei allen wichtigen Frage, die mit Umgestaltungen von Gewässern zusammenhängen, sollte vorher ihr Rat eingeholt werden.

3.

Gegenwärtig sind die Möglichkeiten Energie durch das Aufstauen von Wasser zu gewinnen, bereits hinreichend ausgeschöpft. Es kommt jetzt darauf an, die bestehenden Anlagen mit Fischwanderhilfen auszustatten, soweit das nicht schon geschehen ist.

4.

Gewässerbeschattung durch mehr Bäume an den Ufern sind eine gute Idee, um das Aufheizen der Gewässer und das damit verbundene Fischsterben zu verhindern. Wir sind überhaupt für mehr Bäume und fordern deshalb in unserem Landeswahlprogramm ein Landesaufforstungsprogramm für das Klima und als Erholungsfläche, außerdem die Ausweitung der Natur- und Landschaftsschutzgebiete.

5.

Ihr Verband hat zurecht festgestellt: Auengewässer unterliegen in ausgebauten und nährstoffüberfrachteten Flusslandschaften einem rasanten Rückgang. Landesweit zählen sie heute zu den am stärksten gefährdeten Biotopen. Geschützte hochgradig gefährdete Auenfischarten drohen durch den rasanten Lebensraumverlust in weiten Teilen des Landes zu verschwinden. Durch jahrzehntelanger Nährstoffeinträge und auch klimafolgenbedingtem Massenaufwuchs von Wasserpflanzen drohen viele dieser Stillgewässer zu verlanden.

Um diese Gewässer nachhaltig in der Fläche zu erhalten, sind dringend Sanierungsmaßnahmen auch und besonders bei kleineren Gewässern notwendig.

6.

Dass mit dem „Niedersächsische Weg“ Gewässerrandstreifen geschaffen werden sollen, ist ein richtiger Schritt. Entscheidend bleibt die Reduzierung der Nährstoffeinträge, die durch Überdüngung entstehen. Wir unterstützen die Forderung des AVN zusätzlich Gewässerentwicklungskorridore einzurichten. Begradigte und eingeebte Gewässer müssen renaturiert werden. Gewässerentwicklungskorridore sind außerdem sehr wirksam gegen Hochwasserschäden, weil dadurch bei Überschwemmungen mehr Platz für das Wasser geschaffen wird.

7.

Durch Eingriffe der Menschen ist das natürliche Gleichgewicht der verschiedenen Tierarten häufig durcheinander geraten. Als Ausweg müssen wieder Eingriffe vorgenommen werden, um eine gleichmäßige Entwicklung aller Tierarten zu gewährleisten. Das ist mit „Hege“ gemeint. Das schließt ein, Fischotterbestände zu regulieren, wenn dies nach entsprechenden Fachgutachten als unausweichlich nachgewiesen worden ist.

#### **Ihre fischereipolitischen Fragen:**

8.

Aale müssen besser geschützt werden. Dazu gehört das Schmuggeln von Glasaalen und den Export nach Asien konsequent zu unterbinden. Das seit 2010 bestehende Handelsverbot für Glasaale wurde in einigen EU-Ländern, vor allem in Frankreich, nicht ausreichend umgesetzt. Die Aalförderung muss erhalten bleiben.

9.

Es macht Sinn, landesweit eine gesetzliche Regelung einzuführen, durch die Baggerseen im Regelfall einer fischereilichen Folgenutzung zugeführt werden müssen. Angeln ist Naturgenuss und Naturpflege in Einem. Dafür sollte es ausreichende Gelegenheiten geben.

10.

Wir sind mit Ihnen der Meinung, dass die Angelfischerei zur Urproduktion gehört. Bei der verkehrlichen Regelung des Befahrens von im Übrigen gesperrten Straßen und Wegen sollten diejenigen, die Angelfischerei legal betreiben, nicht schlechter gestellt werden als Jäger.

11.

Fischwilderei ist kein Kavaliersdelikt und sollte konsequent strafrechtlich verfolgt werden. Wenn im Einzelfall bei geringen Verstößen Verfahren mit Geldauflagen nach § 154a StPO eingestellt werden, sollte die Straftäter verpflichtet werden, die Geldbußen an den AVN zu zahlen.

Einteilung nach Ampelsystem:

**rot = nein / Ablehnung / gänzlich andere Auffassung**

**gelb = ja/nein / Zustimmung in Teilen, Ablehnung / andere Auffassung bei Teilaspekten / Geschwafel = keine klare Position/Zusage/Versprechen**

**grün = ja / Unterstützung, weitgehende oder gänzliche Übereinstimmung**

**1 Bekenntnis für mehr Durchgängigkeit und ökologische Qualität / Umsetzung EG-Wasserrahmenrichtlinie**

**GELB**

**2 Gewässerallianz stärken - Anglerverbände integrieren**

**GRÜN**

**3 Fischwanderhilfen und Monitoring**

**GELB**

**4 Coole Bäche - 1 Million Bäume**

**GELB**

**5 Zurück ins Auenland - Aktionsprogramm Leine-Aue**

**GELB**

**6 Gewässerrandstreifen / Niedersächsischer Weg / 500 km Korridore**

**GRÜN**

**7 Einfluss Fischotter, Studie**

**GELB**

**8 Aalförderung / Schutz des Aals**

**GRÜN**

**9 Folgenutzung Baggerseen**

**GRÜN**

**10 Freie Fahrt ans Gewässer**

**GRÜN**

**11 Fischwilderei**

**GRÜN**